

**Bezirksamtsvorlage Nr. 398**

zur Beschlussfassung -

für die Sitzung am Dienstag, dem 07.11.2023

1. Gegenstand der Vorlage:  
Transfers steuern - Maßnahmen der Transfersteuerung (Jahresbericht 2022) - Risikoanalyse und Berichterstattung fortentwickeln
2. Berichterstatter/in:  
Bezirksbürgermeisterin Remlinger
3. Beschlussentwurf:
  - I. Das Bezirksamt beschließt:
    - a) Das Bezirksamt nimmt die Berichtsbeiträge der ressortverantwortlichen Bezirksamtsmitglieder als Bericht ‚Transfers steuern - Jahresbericht 2022 - Maßnahmen der Transfersteuerung‘ (Anlage) zur Kenntnis.
    - b) Das bestehende Format der Risikoanalyse und Berichterstattung zur Steuerung der Transferleistungen und -ausgaben ist im Dialog mit dem Hauptausschuss der Bezirksverordnetenversammlung weiterzuentwickeln und durch ein modifiziertes Analyse- und Berichtsformat abzulösen.
    - c) Die Berichterstattung für das Jahr 2023 erfolgt im modifizierten Format.
  - II. Bei der Bezirksverordnetenversammlung ist die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme einzubringen.
  - III. Mit der Durchführung des Beschlusses werden die Geschäftsbereiche Bezirksbürgermeisterin, Soziales und Bürgerdienste sowie Jugend, Familie und Gesundheit beauftragt.
  - IV. Veröffentlichung: nein
  - V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
    - a) Personalrat:
    - b) Frauenvertretung:
    - c) Schwerbehindertenvertretung:
    - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: Wählen Sie ein Element aus.

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

In Umsetzung des Auflagenbeschlusses Nr. 6 zum Bezirkshaushaltsplan 2018/2019 der Bezirksverordnetenversammlung (Drucksache-Nr. 646/V) hat das Bezirksamt sein System der strukturierten Analyse und Berichterstattung zur Überwachung von Haushaltss Risiken weiterentwickelt und u. a. ein Berichtsformat zur Betrachtung des Risikofelds Transfers aufgesetzt. Seither wird der Transferbericht als Teil des bezirklichen Risikomanagements fortgeführt (BA-Vorlage Nr. 662/V).

Zur Etablierung eines dauerhaften, regelmäßigen Monitorings ist nunmehr beabsichtigt, das bisherige Format der Berichterstattung im Dialog mit dem Hauptausschuss der Bezirksverordnetenversammlung zu evaluieren, weiterzuentwickeln und durch ein auf dieser Grundlage optimiertes Format der Risikoanalyse und Berichterstattung zur Steuerung der Transferleistungen und -ausgaben abzulösen.

Ziel ist die Etablierung eines dauerhaften Monitorings, das auf zentrale steuerungsrelevante und messbare Kennzahlen im Bereich des Amtes für Soziales und des Jugendamtes fokussiert.

Das Weitere bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine

10. Mitzeichnung(en):

SozBüdL  
JugFamGesL

Für die Leiterin der Abteilung

Carsten Spallek

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

über „Transfers steuern - Maßnahmen der Transfersteuerung (Jahresbericht 2022) - Risikoanalyse und Berichterstattung fortentwickeln“

Das Bezirksamt hat am 07.11.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes zur Kenntnis zu bringen:

- a. Das Bezirksamt gibt den beigefügten Jahresbericht 2022 „Transfers steuern - Maßnahmen der Transfersteuerung“ der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis.

Das Bezirksamt hat auf Anregung der Bezirksverordnetenversammlung als Auflage zum Haushaltsplan 2018/2019 (Drucksache Nr. 646/V) sein System der strukturierten Analyse und Berichterstattung zur Überwachung von Haushaltsrisiken weiterentwickelt und u. a. ein integriertes Berichtsformat zur Betrachtung des Risikofelds Transfer etabliert. Von der Umsetzung des Auflagenbeschlusses als Schlussbericht hat die Bezirksverordnetenversammlung am 20.06.2019 Kenntnis genommen.

Die Berichterstattung zur Steuerung der Transferleistungen und -ausgaben beleuchtet seither neben der Finanzperspektive (Haushaltswirtschaft und Budgethochrechnung/-prognose) die Struktur- und Prozessperspektive für Transferleistungen des Amtes für Soziales und des Jugendamtes nach einheitlicher Systematik. Die Berichterstattung im Bezirksamt und im Hauptausschuss der Bezirksverordnetenversammlung erfolgte erstmals mit dem Jahresbericht 2017. Der Analyse- und Berichtszyklus ist halbjährlich angelegt, erfolgte zuletzt jedoch aus Gründen der Datenverfügbarkeit und verschiedener Herausforderungen (insb. Pandemie und Folgen des Ukraine-Krieges) in einem jährlichen Turnus.

- b. Das Bezirksamt hat beschlossen, das bisherige Format der Berichterstattung im Dialog mit dem Hauptausschuss der Bezirksverordnetenversammlung zu evaluieren, weiterzuentwickeln und durch ein auf dieser Grundlage optimiertes Format der Risikoanalyse und Berichterstattung zur Steuerung der Transferleistungen und -ausgaben abzulösen. Ziel ist die Etablierung eines Monitorings, das auf zentrale steuerungsrelevante und messbare Kennzahlen im Bereich des Amtes für Soziales und des Jugendamts fokussiert.
- c. Das Bezirksamt erarbeitet einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Berichterstattung. Die Berichterstattung für das Jahr 2023 soll möglichst bereits im neuen Format erfolgen.

Das Bezirksamt erarbeitet einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Berichterstattung. Die Berichterstattung für das Jahr 2023 soll möglichst bereits im neuen Format erfolgen.

A) Rechtsgrundlage

§ 36 Bezirksverwaltungsgesetz

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den . November 2023

Bezirksbürgermeisterin Remlinger